

Inhalt

Seite

Zur Einleitung	5
--------------------------	---

I.

Das Bildnis des demaskierten Herrn Kohn

Der Mann mit der Zigarre	9
------------------------------------	---

II.

So fing es an

Von Dämonen zur Filmmaschine	13
Bluff, nichts als Bluff	14
Der Seelenfänger des zwanzigsten Jahrhunderts	15
Welt mit Gangstern, Kriegen und Genies	16
Eine neue Weltmacht wächst hoch	17
Alle wissen von allem nur ein bißchen	18
Kummelplatz und Zirkuszelt	19
Eine Försterstochter weint im Wald	20
Eine Parallele zum Theater	22
Trapper, Abenteurer, Pioniere	23
Hochpitante Herrenabend-Films	23
Der Jude sagt: Nur Reiche sind willkommen!	24
Die Börstianer des schlechten Geschmacks treten in Erscheinung	26
Kleiner Filmjuden-Spiegel	27
Glaubensgrundsätze der Freibeuter	29
Herr Mayer aus Long Island entdeckt etwas	30
Die Sache mit den hübschen Mädchenwaden	31
Sie nehmen die Maske völlig ab	33
Die filmischen Gestalter fehlten	34
Kleine Ufa-Geschichte	35
Man beginnt zu verdienen und Stars zu machen	39
Die Leute mit Vergangenheit	40
Schlammflut aus dem Osten	41
Der faule Zauber von Monte Carlo	44
Das wahre „Kollektiv“	45
Der Bund mit Links	46

III.

So sahen sie aus

Die Könige der Korruption	51
Die „Prominenz“ der Presse und der Kunst	52
Ausländer bevorzugt	56
Mit Filmeuropa will es nicht klappen	58
Die Kontingent-Filme	59

	Seite
Die Geschäfte blühen	61
Filmsimmel — einmal tragisch	62
Die „Nachwuchspflege“	63
Rauhe Predigt an allzu Harmlose	64
Einige Gesichter von der damaligen Leinwand	67
Kleiner Blick ins Sowjetparadies	68
Spottfilm auf Zörrgiebel	69
Film und Sowjetpionage	69
Skandal in Warschau	70
Sie verdienen auch an der Völkerverhezung	70
Filmische Greuelmärchen des Weltkrieges	71
Laemmle erwarb sich besondere Hezfilm-„Verdienste“	73
Die Roten versuchen Vergeltungsaktionen	74
Ein jüdischer Kampfausschuß	75
Und so sahen ihre Filme aus	75
Bech mit einem „deutschen Thema“	78
Dann kam die Militärgroteske	79
Lichtblicke von der anderen Seite	81
Zwölf Porträts ohne Retusche	82
Der ehemalige Pferdehändler Hermann Rosenfeld	83
Wie Isidor Goldschmidt wurde	84
Wer ist Chaim Alter Koch?	85
Ludwig Gottschalk und zwei weitere hervorragende Pioniere	85
Zwei Lichtspiel-Theaterbesitzer Ehrlich und Kax	87
Moriz Myrthenzweig	89
Robert Liebmann	89
Marj Ballenberg verliert Geld	90
Al Jolson singt für eine ¼ Million pro Monat	90
Die jüdischen Herren von der Filmpresse	91
Schimpfkanonaden gegen die Ufa	94
Darf man nicht die Wahrheit sagen?	96
Was kostet Schweigen?	98
Wie die „Filmhölle“ die Juden sah	99
Juden kämpfen gegen Juden	100
Der Polizeipräsident feiert mit	101
Zum Kapitelausklang noch etwas Heiteres	102

IV.

So haben sie gewirtschaftet

Am Anfang steht eine Statistif	105
Die Banken beginnen sich zu interessieren	109
Kurzes Leben eines jüdisch-russischen Filmbündnisses	110
Gründungen und Zusammenbrüche ohne Ende	111
Die Ufa stellt gegen ihren eigenen Generaldirektor Strafantrag	111
Als die ersten Notverordnungen kamen	112

	Seite
Ballspiel mit Aktienpaketen	113
Die Emelka greift ein	113
Ein Jude macht Filmgeschäfte mit der Systemregierung	115
Frankreich zeigt Interesse	115
Schach wird entthront	117
Eine Aktiengesellschaft auf Stottern	118
Wie zweihunderttausend Mark ohne große Mühe verdient wurden	119
Bilanz-Akrobatik	120
Intermezzo mit Richard Tauber	121
Teure Liquidatoren	122
Am Beginn des Tonfilm-Zeitalters stand eine Pleite	123
Der sonderbare Autounfall von William Fox	123
Tonfilmbeginn in Deutschland	124
Geburt der „Lobis“	125
Patentkrieg in allen Ländern	128
Der Tonfilm verlangt Riesensummen	129
Der Tonfilmfriede von Paris	129
Die „Internationale Lobis“ entsteht	130
Sammelpunkt „Lobis“	131
Die „Lobis“ muß einspringen	132
Ein vernichtendes Urteil	133

V.

Kampf um den deutschen Film

Die ewige Aufgabe	137
Der Kampf um Berlin beginnt	137
Die „Helios-Lichtspiele“	138
Carl Neumann hat das Wort	138
Die Arbeit beginnt	139
Gauleiter Dr. Goebbels besucht die „Helios-Lichtspiele“	140
Mir wird schwarz auf weiß bescheinigt, daß ich ein Verbrecher bin	141
Der offene Kampf bricht aus	143
Die Reichsfilmstelle der NSDFB	144
Die Ziele des Kampfes	145
Eine Stimme aus England	148
„Der deutsche Film“	148
„Polle“	148
Was zu viel ist, ist zu viel	149
Wie ein nationaler Film jüdischer Herkunft entstand	149
Die historische Sitzung in den Berliner „Kammerjalen“	150
Kampf um die deutsche Filmkunst	152
Der Selbstmord Bruno Kastners — ein Signal	153
Die Reichsverbandstagung in Frankfurt am Main	153
Ein „Heros“ wird unverschämt	155
Feuerzeichen	155

	Seite
Erfolge	156
Die „Goldenen Regeln“ für Lichtspieltheaterbesitzer	156
Die Sozis schreiben Briefe	157
Man will mich zum Kommunisten machen	158
Zum erstenmal Führer-Rede im Tonfilm	159
Der erste nationalsozialistische Tonfilm	160
Die ersten Kurztonfilme im Dienste der Wahlpropaganda	161
Sieg der Idee	162
Kleines Film-ABC	167
Quellenverzeichnis	171

*

Verzeichnis der Bildtafeln

Der Mann mit der Zigarre
Galerie „schöner“ Männer

Bewirklichung der Long Island-Ideologie
So etwas wurde erlaubt . . .
. . . und hier schritt sogar damals schon der Zensor ein
Sie glänzten zur Zeit der Judenherrschaft

„Deutsche“ Weltstars
Die „Schöpfer“ . . .
. . . „deutscher“ Filme
Eine kleine Auslese früherer Filmplakate

Sie sorgten (auf ihre Weise) für Unterhaltung
Bier „Generaldirektoren“
Sechs weitere Prominente
Die „Deutsch-Amerikaner“

Bolschewismus — einst große Filmmode
Afrika spricht . . .?